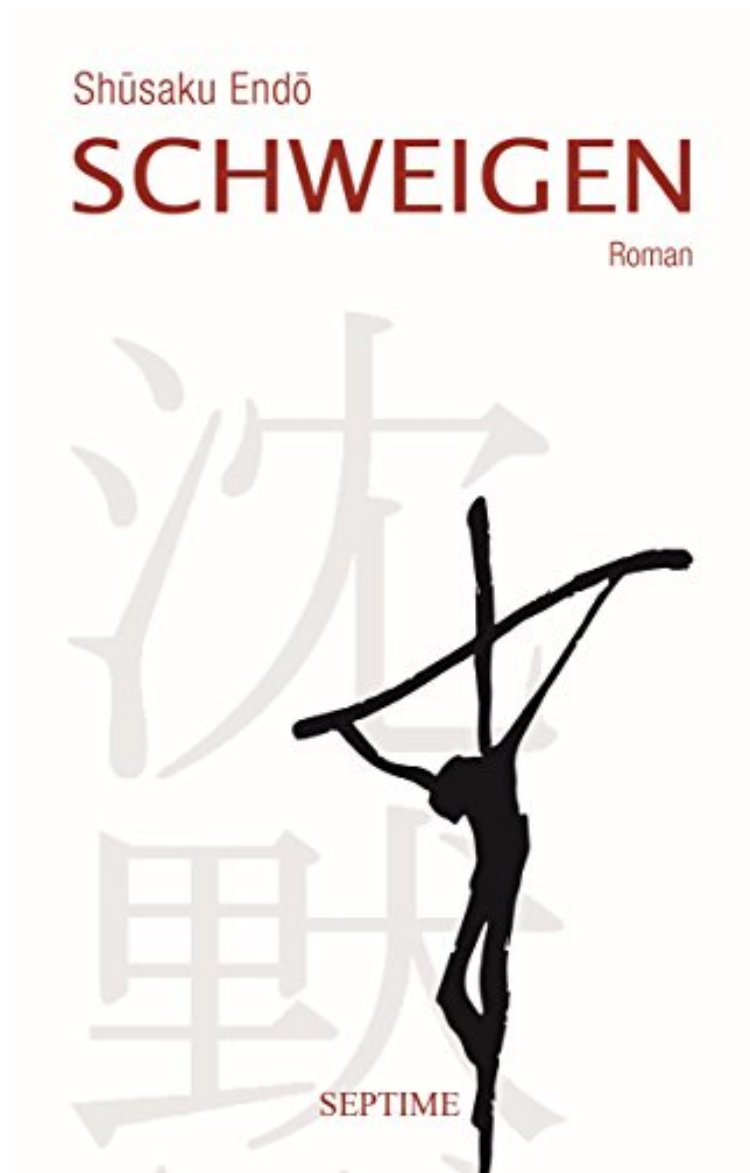


[Ebook free] Schweigen: Romanvorlage zum Film SILENCE

Schweigen: Romanvorlage zum Film SILENCE

Von Shusaku Endo

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #51870 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-02-15 Erscheinungsdatum: 2016-02-15 File Name: B01BPK4M7A | File size: 20.Mb

Von Shusaku Endo : Schweigen: Romanvorlage zum Film SILENCE before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schweigen: Romanvorlage zum Film SILENCE:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 28 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierend Von Buecher Loewe Dieses Buch wurde bereits im Jahr 1966 geschrieben, aber ich denke es ist heute genau so ansprechend und ergreifend wie damals. Bereits 1977 wurde das Buch von Ruth Linhart bersetzt. Sie hat die

bersetzung des Romanes aber für die Neuauflage bearbeitet. Für mich hat sich das Buch sehr gut lesen lassen. Am Anfang des Buches kommt Martin Scorsese zu Wort. Er teilt seine Erfahrungen mit diesem Buch mit uns. Seit über 20 Jahren begleitet ihn dieses Werk immer wieder und er ist dabei den Roman zu verfilmen. Ich denke man darf gespannt sein. Der Roman an sich beschäftigt sich mit der Arbeit zweier Priester in Japan, mit ihren Schwierigkeiten die dortigen Christen zu unterstützen. 1638 machen sie sich ursprünglich zu dritt auf den Weg nach Japan. In Portugal kamen Nachrichten an, dass ihr Lehrer Ferreira dem Glauben abgeschworen hat. Dies kann und will Pater Sebastio Rodrigues nicht für möglich halten. Japan will mit aller Macht verhindern, dass sich das Christentum weiter ausbreitet. Daher wird von Seiten des Staates alles daran gelegt, dass die Christen verfolgt werden. Wir verfolgen Pater Sebastio Rodrigues auf seiner Reise und erleben welche Gefahren er in Japan bestehen muss. Auch wenn die wenigen Christen in Japan hochoberflächlich über den Priester sind, so ist die Situation dennoch mehr als gefährlich. Die Beamten durchsuchen immer wieder die Dörfer und foltern die Menschen um etwaige Christen zu entdecken. Dieses Buch ist so viel mehr als ein einfacher Roman. In meinen Augen führt uns das Buch die christliche Lehre sehr gut vor Augen. Ich finde das Buch regt zum Nachdenken an. Der japanische Autor, selber dem katholischen Glauben zugehörig, hat hier ein Meisterwerk geschaffen. Ein Buch, welches man nicht mal eben so hinwegliest...hier braucht es schon eine gewisse Konzentration. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schweigt Gott? Von Joachim Wehrenbrecht Nachdem "Silence" von Martin Scorsese in den deutschen Kinos angelaufen ist, wird es ein neues Interesse für die Filmvorlage geben. Der Roman des katholischen japanischen Schriftstellers Shusaku Endo spielt im 17. Jahrhundert zur Zeit einer rigiden Christenverfolgung. Nachdem sich das Christentum, meist durch portugiesische Missionare, relativ frei ausbreiten konnte, folgte nach Zeiten der Toleranz die Zerstörung von Kirchen und Missionseinrichtungen. Japan schottete sich von der Außenwelt ab. Auch wurden die japanischen Christen verfolgt, brutal gefoltert und umgebracht. Im Roman machen sich zwei portugiesische junge Jesuitenpater mit dem Schiff auf die Mission nach Japan, um ihren ehemaligen Lehrer Pater Ferreira zu finden und die japanischen Christen in ihrem Glauben zu stärken. Über den einstigen Jesuitenausbilder Pater Ferreira geht das Gerücht um, dass er dem Glauben abgeschworen habe und in Nagasaki lebt. In Briefform erzählt Pater Rodriguez als Ich-Erzähler von seinen Erlebnissen mit den verarmten Bauern an der Küste und ihrer Sehnsucht nach Glaubensunterweisung. Die Taufe spendeten sich die Christen in heimlichen Versammlungen selbst, aber in Japan gab es keinen Priester mehr für die Sakramente Eucharistie und Beichte. Endo erzählt nicht blumig, sondern nüchtern, manchmal karg. Die Story entwickelt sich langsam, die Naturbilder wie das "schwarze Meer" korrespondieren mit der Handlung. Nachdem die Christen des Fischerdorfes aufgefliegen sind, werden zwei von ihnen durch Wasserkreuzigung getötet. Die weiße Gischt bespült die ins Meerwasser gestellten Kreuze. Die beiden Männer sterben ihren Glauben bekennd langsam einen bitteren Tod. Der Jesuit Rodriguez ist entsetzt über die Grausamkeit der Peiniger und er fragt sich, welchen Nutzen seine Mission hat, wenn die japanischen Bauern, die den Glauben als Befreiung von ihrem Elend erleben, gequält und getötet werden. Seine Empathie mit den Leidenden führt ihn in eine innere Not, die er aus Europa und seinen dogmatischen Studien nicht kennt. Der Glaube ist die Erlösung, aber er bringt den Christen in Japan den Tod. Familien werden zerrissen, die armen Bauern gehen durch die Hölle, lassen sich bei lebendigen Leib verbrennen oder kopfüber in ein stinkendes Loch hängen, um langsam auszubluten. Rodriguez' Mitgefühl endet in der Erkenntnis, dass Gott nicht eingreift. Mehr noch: Gott schweigt angesichts des Leids. Endo erzählt den Zusammenprall der Kulturen und fragt philosophisch-theologisch nach dem Sinn von religiöser Wahrheit und Mission, wenn sie nur Leid und Elend bringt. Der christliche Glaube kann im Sumpf Japans keine Wurzeln schlagen, weil er der buddhistischen Religion wesensfremd ist. Das ist auch die Argumentation der verantwortlichen politischen Machthaber, die aus diesem Grund das Christentum ausrotten wollen. Sie fürchten den Verlust ihrer eigenen Kultur und die Fremdherrschaft einer Religion und ihrer Vertreter. Breitet sich das Christentum erst aus, ist die eigene Vormachtstellung im heimischen Land verloren. Das hier die eigene Religion und Kultur verraten. Die christlichen Missionare aber sind wie Konkubinen, sagen sie, die Japan verführen wollen. Von diesen Konkubinen gilt es sich zu trennen, damit der japanische Mann eine japanische Frau nimmt und ihr treu bleibt. Es geht um die Bewahrung von Identität und der Angst, diese zu verlieren. Der Leser wird durch Endo geschickt in die Glaubensanfechtung Rodriguez gezogen. Gott antwortet nicht auf die Frage nach Macht und Gewalt. Nur symbolisch wird deutlich, dass die Identifizierung mit dem leidenden Gottessohn der Weg ist, den Gott selbst in dieser Welt erlitten hat. Jesus teilt die Gottverlassenheit der verfolgten Christen. Nur das Erzählen dieser Geschichte und die bildliche Vorstellung des Gekreuzigten spenden ansatzweise Trost. Wie die Geschichte weiter geht und sich erzählerisch wie ein gutes Drama entfaltet, will ich nicht vorwegnehmen. Lesen Sie Schweigen, machen Sie sich die Mühe, es lohnt sich - auch wenn der Roman Länge hat und mich sprachlich nicht gefesselt hat. Er ist zeitlos und (leider) sehr aktuell. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weltliteratur Von Thomas Eichner faszinierend beschrieben wie zwei Kulturen zusammentreffen und an den Schnittstellen Konflikte entstehendes Lob für die Übersetzung kein Wunder das SCORSESE von diesem Stoff fasziniert war und ihn verfilmt hat

Kurzbeschreibung Schweigen ist der wichtigste Roman des gefeierten japanischen Autors Shusaku Endo. Er

verursachte nach seiner Veröffentlichung im Jahr 1966 eine große Kontroverse in Japan. Shusaku Endo, ein japanischer Katholik, erzählt die Geschichte zweier portugiesischer Missionare, die im siebzehnten Jahrhundert in Japan versuchen, die dortige unterdrückte christliche Bewegung zu unterstützen. 1638 bricht Pater Sebastio Rodrigues nach Japan auf, um der Wahrheit hinter den undenkbar Gerchten, dass sein berühmter Lehrer Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe, nachzugehen. Nach seiner Ankunft erlebt er die brutale und unmenschliche Verfolgung der Christen. Angesichts der Ereignisse in einer Gesellschaft, die keine Toleranz kennt und in der der Tod an der Tagesordnung ist, stellt der Autor die immerwährende Frage: Wie kann Gott zu all dem schweigen? Pressestimmen "Vor fast zwanzig Jahren nahm ich diesen Roman das erste Mal zur Hand. Seither habe ich ihn unzählige Male gelesen und bin nun dabei, ihn auf die Leinwand zu bringen. Schweigen ist für mich eine Art Lebenselixier, das ich nur in sehr wenigen Kunstwerken gefunden habe." (Martin Scorsese) Kurzbeschreibung Schweigen ist der wichtigste Roman des gefeierten japanischen Autors Shusaku Endo. Er verursachte nach seiner Veröffentlichung im Jahr 1966 eine große Kontroverse in Japan. Shusaku Endo, ein japanischer Katholik, erzählt die Geschichte zweier portugiesischer Missionare, die im siebzehnten Jahrhundert in Japan versuchen, die dortige unterdrückte christliche Bewegung zu unterstützen. 1638 bricht Pater Sebastio Rodrigues nach Japan auf, um der Wahrheit hinter den undenkbar Gerchten, dass sein berühmter Lehrer Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe, nachzugehen. Nach seiner Ankunft erlebt er die brutale und unmenschliche Verfolgung der Christen. Angesichts der Ereignisse in einer Gesellschaft, die keine Toleranz kennt und in der der Tod an der Tagesordnung ist, stellt der Autor die immerwährende Frage: Wie kann Gott zu all dem schweigen?